**Zeitschrift:** Appenzellisches Monatsblatt

**Band:** 16 (1840)

Heft: 1

Rubrik: Chronik des Jänners

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Appenzellisches

# Monatsblatt.

Mro. 1.

Janner.

1840.

Gutes allen guten Befen! Und, der Belt jum Beil, genesen Soll das Glud von feinem Ctaar.

Beiffer.

# Chronik des Janners.

Der erste Monat des neuen Jahres giebt uns wenig Stoff zu Berichten. Die interessanteste Erscheinung desselben war wol die UNitterung. Der Neujahrstag gehörte zu den schönsten und freundlichsten, die es in unserm Lande giebt. Fast nirgends sah man Schnee, und von der milden Temperatur mag es einen Begriff geben, daß Lustwandelnde nach dem Gabris die gentiana verna und die erica carnea blüshend von demselben zurückbrachten. Wenn dann auch bald Schneewetter und eine Kälte eintraten, die bis auf — 12 Grad stig, so behaupteten sich diese Zeichen des Winters nur furze Zeit, und nach wiederholter Abwechselung zwischen Schnee und milderm Wetter behielt dieses am Ende des Monats wieder den Sieg.

Eine angenehme Neuigkeit ist der schone Ueberschuß, den die vorjährige Rechnung der Cantonsschule zeigt, von der wir hier einen Auszug bringen.

Die Einnahmen betrugen jusammen 2145 fl., 24 fr. Davon famen auf die Binse 1633 fl., 6 fr. und auf die Lehrgelder 414 fl., 25 fr. Die Ausgaben erreichten dieses Mal nur die Summe von 1239 fl., 20 fr. Die wichtigsten derselben maren:

Der Ueberschuß beträgt demnach 906 fl. , 4 fr. , und das Bermögen der Anstalt, ihre Liegenschaften abgerechnet, ift durch denselben auf 42,699 fl., 7 fr. vorgerückt.

Bur Beit der Nechnung wurde die Anstalt von 16 Schülern benüht. Das Lehrerpersonal ist dasselbe, wie im vergangenen Jahre 1).

### Chronif des Christmonats.

(Befchluß.)

In Trogen hatte feit mehren Monaten wegen Beerdis gung der Gelbstmorder bedeutende Spannung gewaltet. Es war namlich im Mai eines Morgens ber Leichnam eines gewiffen Altherr von Bald, ber in Speicher gewohnt hatte, in einem trogener Teiche gefunden worden. Altherr murde allgemein ohne Bedenken fur einen Gelbstmorter gehalten, bis feine Wittme unter Ungabe verschiedener Umftande das Gegentheil verficherte und es fehr mahrscheinlich machte, bag er nach Bubler habe geben wollen und auf bem Bege babin, ber an dem Teiche vorüberführt, verungluckt fei. Diefe milbere Unficht des Kalles fand nun auch bei den meiften Borftebern Eingang, Die baber fast einstimmig die firchliche Beerdigung beschloßen. Ganz entgegengesetter Unficht mar ein Theil des Publicums, bem Altherr's Gelbitmord eine ausgemachte Gache schien. Bei biefen Leuten mar die Aufregung gegen die kirchliche Beerdigung besto großer, ba sie in der Behauptung, 21. fei unvorsätlich verunglucht, eine bloße Lift argwohnten, die den Beschluß der Rirchhore umgehen wolle, daß Gelbstmorder zwar in einer Ecfe des Rirchhofes, aber

<sup>1)</sup> Monatsblatt 1839, S. 35.